

« Passion Nature », eine dritte und bunte Ausgabe mit Neuigkeiten und dem Tessiner Jagdverband als Ehrengast

Die erste Ausgabe der internationalen Fachmesse für Jagd, Fischerei, Sportschiessen und Biodiversität im Jahr 2017 war ein grosser Erfolg, mit mehr als 27'000 Besucher! Auch im letzten Jahr besuchten über 29'000 Besucher die Fachmesse. Für die dritte Ausgabe dieser Fachmesse, welche vom 7. bis 9. Juni 2019 im CERM in Martigny stattfindet, hoffen wir, die Besucherzahl von 30'000 zu überschreiten.



«Passion Nature» ist ein Ort der Begegnung und des Austausches, mit mehr als 500 lebenden Tieren, 21 verschiedenen Fischarten, ihrem pädagogischen Programm für Kinder, ihren Konferenzen zum Thema Artenvielfalt, sowie vielseitigen Animationen. Nicht weniger als 165 Aussteller haben an der letzten Ausgabe teilgenommen und ihre Produkte, ihr Können sowie ihr technisches Know-How zur Umweltverschönerung vorgestellt. 20 davon kamen aus dem Aosta-Tal, 15 aus dem Nachbarland Frankreich und einer aus Belgien. Zudem durften wir den Jagdverband Hochsavoyen als Ehrengast begrüßen. Die 50 %-Vergünstigung der Tunneldurchfahrt des Grossen St.-Bernhards, von welcher die Bewohner des Aosta-Tals profitieren konnten, sowie die verschiedenen

Partnerschaftsvereinbarungen mit den umliegenden Hotels, überzeugten unsere ausländischen Besucher und Messeaussteller die Reise Martigny anzutreten. Die festliche Seite des Kantons Wallis und die Leidenschaft für die Natur sind die Seele unserer Messe.

Dieses Jahr wird sich der Jagdverband des Kantons Tessin der Welt der Artenvielfalt in Martigny präsentieren.

« Wir freuen uns und sind stolz, in Martigny unser Wildschutzgebiet vorstellen zu dürfen. Diese einzigartige natürliche Umgebung beginnt mit Palmen in der Ebene und zieht sich bis hin auf die höchsten Gletschergipfel des Tessins fort ». Fabio Regazzi, Präsident des Tessinger Jagdverbandes.

Der Tessiner Jagdverband, in Begleitung vom Departement für Raumplanung, wird anlässlich dieser wichtigen Veranstaltung das Projekt « Poncione » vorstellen, welches im Jahr 2018 von JagdSchweiz, der Dachorganisation der Schweizer Jägerinnen und Jäger, anlässlich des Hegepreises mit dem 3. Platz ausgezeichnet wurde, in Bezug auf die besten und innovativsten Projekte zugunsten der Förderung der Vielfalt von Lebensräumen und Arten.

Vom Jagdverein des Mendrisiotto ermutigt, in Zusammenarbeit mit der Forstabteilung und der finanziellen Unterstützung des Amtes für Jagd und Fischerei, war die Erhaltung der Artenvielfalt das Hauptziel dieses Projekts .

Diese Studie identifizierte mehrere vorrangige Bereiche und gezielte Eingriffe zur Aufwertung und Rückgewinnung der Lebensräume für die Bewahrung der vorrangigen Tierarten, wie dem Hasen und der Schnepfe, aber nicht nur für diese. Das Projekt, das derzeit realisiert wird, bietet nicht nur gezielte Eingriffe aus Jagdinteresse an. Vielmehr möchte man durch einfache Arbeiten, wie die Rückgewinnung von Lichtungen, die erneute Umwandlung von ursprünglich halb offenen Flächen, die Schaffung von lichtdurchfluteten Wäldern und die Aufwertung der Übergangsbereiche zwischen Wäldern und offenen Räumen gleichzeitig andere Tier- und Pflanzenarten mit ähnlichen ökologischen Notwendigkeiten begünstigen. Dies betrifft auch die Piemont-Gladiole (*Gladiolus imbricatus*), ein Blickfänger unter den Blumen, welche stark bedroht ist und nur in einigen wenigen Zonen des Sottoceneri vorgefunden wird, unter anderem im Poncione d'Arzo. Aufgrund des grossen Erfolgs wird dieses Konzept, wichtig aus naturalistischer Sicht und Hegetätigkeit, an anderen Standorten des Mendrisiotto fortgeführt.

Die lebenden Tiere und Fische, welche während drei Tagen in geeigneten, artengerechten Lokalitäten und Aquarien, welche von der kantonalen Dienststelle für Veterinärwesen genehmigt wurden, bestaunt werden können, komplettieren das pädagogische Programm, geschaffen dank der Unterstützung der Loterie Romande, für Kinder und rund 3000 Schüler aus dem französischsprachigen Wallis, dem Oberwallis, der Region Chablais und aus dem Tessin. Während des Messebesuches werden ihnen Geschichten zur Welt der Bienenstöcke und Bienen erzählt, ebenso können sie seltene Vogelarten entdecken, welche uns grosszügigerweise vom « Musée d'Histoires Naturelles » in Genf geliehen wurden.

« Die Artenvielfalt ist das natürliche Erbe, welches wir den späteren Generationen hinterlassen. Deshalb liegt es uns am Herzen, die Aufmerksamkeit der Familien und Kinder auf diese lebende und autonome Welt zu lenken, indem wir sie wieder mit der Natur verbinden und ihnen zeigen, dass in dieser Umgebung jeder seine Rolle und seinen Platz hat. » unterstreicht Valérie Pellissier, Vize-Präsidentin.



Konferenzen, sowie offene und kontradiktorische Debatten und Diskussionen, welche alle Themen im Zusammenhang mit der Artenvielfalt behandeln, unzensiert, werden die Neugier aller Besucher stillen. Wie bereits im letzten Jahr, werden ebenfalls der Veganismus und der Speziesismus angesprochen, ebenso wie die Problematik der Umweltverschmutzung und der Bestäubung. Die Präsidenten der

Jagdverbände Wallis, Oberwallis, Hochsavoyen, Aosta-Tal und Tessin, sowie der Präsident der Diana der französischsprachigen Schweiz der Jäger werden ebenfalls zusammentreffen und über ihre Differenzen und die Konsequenzen eines Lebens ohne Jagd im Kanton Genf diskutieren.

In unserem Kinosaal werden verschiedene Dokumentarfilme über Fledermäuse und andere Kernthemen im Zusammenhang mit der Artenvielfalt gezeigt werden.

« An dieser Fachmesse sind Jäger, Fischer und Naturliebhaber mit einer gemeinsamen Leidenschaft vereint : die Liebe zur Natur und gegenüber der Tiere. Gehen wir aufeinander zu und geben wir uns die Hand, genauso wie die Berge in Hochsavoyen, im Tessin, im Aosta-Tal, im Wallis und der Schweiz zusammenführen ».

Sie haben es verstanden, « Passion Natur » ist ein wahrhaftiger Ort der Begegnung mit unserer Umwelt. Er ist auch ein Ort des Austausches und bietet die einmalige Gelegenheit, das Bewusstsein eines jeden zu erwecken oder zu stärken, sowie die Aufmerksamkeit des breiten Publikums auf sich zu lenken, damit die Artenvielfalt in unser Verhalten miteinbezogen wird.

Jean-Pierre SEPPEY
Presidente PassionNature



Avv. Fabio Regazzi
Presidente Federazione Cacciatori Ticinesi

